



bundeskanzleramt.gv.at

Karl Nehammer
Bundeskanzler

Herrn
Mag. Wolfgang Sobotka
Präsident des Nationalrats
Parlament
1017 Wien

Geschäftszahl: 2023-0.772.912

Wien, am 22. Dezember 2023

Sehr geehrter Herr Präsident,

die Abgeordneten zum Nationalrat Hafenecker, MA, Kolleginnen und Kollegen haben am 25. Oktober 2023 unter der Nr. **16749/J** eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend „Programm ‚eurotours‘ als Anfüttern künftiger regierungstreuer Journalisten?“ an mich gerichtet.

Diese Anfrage beantworte ich nach den mir vorliegenden Informationen wie folgt:

Das Bundeskanzleramt hat diese Initiative 2010 gemeinsam mit der Vertretung der Europäischen Kommission in Österreich, dem Informationsbüro des Europäischen Parlaments in Österreich sowie dem Bundesministerium für europäische und internationale Angelegenheiten im Rahmen der damaligen Managementpartnerschaft gemäß KOM(2004) 196 vom 20.4.2004 entwickelt. Bis 2014 wurde „eurotours“ ausschließlich aus Gemeinschaftsmitteln der Europäischen Union finanziert und seit 2015 vom Bundeskanzleramt mit eigenen Budgetmitteln fortgeführt.

Die Idee des Projektes folgt zwei Grundgedanken: Einerseits sollen junge Medienschaffende die Gelegenheit erhalten, sich über einen verhältnismäßig langen Zeitraum mit einem

Thema zu befassen, Reportagen zu recherchieren und zu gestalten. Andererseits soll „euro-tours“ junge Journalistinnen und Journalisten - und mittelbar auch ihre Redaktionen - dazu anregen, sich näher mit der Europäischen Union, respektive Inhalten von europäischer Dimension zu befassen.

Zu Frage 1:

1. *Wie viele Journalisten nahmen im Jahr 2023 am Programm „eurotours“ offiziell teil?*
 - a. *Auf welche Gesamtkosten belief sich das Programm heuer?*
 - b. *Welche Kosten wurden für die Journalisten in welcher Höhe übernommen (Bitte um aufgeschlüsselte Auflistung in Einklang mit der Klassifizierung gem. Informationsordnungsgesetz.)?*
 - c. *Welche Kosten entstanden durchschnittlich pro Teilnehmer?*
 - d. *Aus welchen Budgetposten wurden diese Kosten bestritten?*
 - e. *Welche Kosten entstanden durch die halbtägige Kick-Off-Veranstaltung Anfang Juli 2023 in Wien?*
 - f. *Wie erklären Sie die überproportionale Vertretung von „Standard“-Journalisten unter den Teilnehmern?*

2023 nahmen 32 Journalistinnen und Journalisten an „eurotours“ teil.

Die Gesamtkosten des Projektes „eurotours“ im Jahr 2023 belaufen sich bis dato auf 31.628,81 Euro. Diese Kosten beinhalten die Aufwendungen für die Auswahl der Teilnehmenden, die Reisekosten, das Kick-Off- Event und die Werknutzungsrechte.

eurotours 2023	Kosten in Euro (inkl. aller Abgaben)
KickOff-Event	1.924,00
Medienakademie	2.400,00
Werknutzungsrechte	1.440,00
Reisekosten	25.864,81

Die durchschnittlichen Kosten ergeben somit 988,40 Euro pro Teilnehmenden. Die Ausgaben wurden aus den allgemeinen Mitteln des Bundeskanzleramts beglichen.

Zu Frage 2:

2. *Wie viele Journalisten absolvierten seit Bestehen das Programm „eurotours“?*
 - a. *Auf welche Gesamtkosten beläuft sich das Programm seit seinem Bestehen?*

Das Programm wurde von 201 Medienvertreterinnen und Medienvertreter mit insgesamt 311 Teilnahmen (Mehrfachteilnahmen) absolviert.

Insgesamt entstanden für das Projekt „eurotours“ Kosten in Höhe von 230.477,60 Euro im Zeitraum von 2015 bis 2023, wobei in den Jahren 2020, 2021 und 2022 aufgrund der Covid-19 Pandemie keine Projekte stattfanden.

Zu Frage 3:

3. *Wonach richten sich die inhaltlichen Vorgaben und Rechercheaufträge für die Journalisten bei ihren Auslandsaufenthalten?*
 - a. *Entscheidet das Bundeskanzleramt (mit), zu welchen Themengebieten vor Ort recherchiert werden muss?*
 - b. *Wer konkret macht die inhaltlichen Vorgaben bzw. erteilt Rechercheaufträge? (Bitte ggf. klassifizierte Beantwortung gem. Informationsordnungsgesetz.)*

Die Recherchethemen erstellte bis 2014 die Steuerungsgruppe zur Managementpartnerschaft. Seit 2015, nach dem Ende der Managementpartnerschaft, die Leitung der zuständigen Fachabteilung im Bundeskanzleramt in Abstimmung mit den Partnerinstitutionen.

Zu Frage 4:

4. *Wozu verpflichteten sich die Teilnehmer konkret im Gegenzug für die Förderung? (Bitte die konkreten vertraglichen Verpflichtungen erläutern und ein Vertragsmuster für das Jahr 2023 unter Einhaltung des Informationsordnungsgesetzes übermitteln.)*

Alle Informationen sind auf der Website des Bundeskanzleramts unter "eurotours" 2023 (bundeskanzleramt.gv.at) veröffentlicht.

Zu Frage 5:

5. *Welche Kosten entstanden bisher für die Betreuung und Wartung des „eurotours-Reiseblog“ sowie des dazugehörigen X-Accounts?*
 - a. *Welchen monatlichen Traffic weist der „eurotours-Reiseblog“ auf (Seitenaufrufe, Unique Visitors usw.)?*

Die bisherigen Kosten für die Betreuung und Wartung des „eurotours-Reiseblog“ belaufen sich auf Lizenzkosten in Höhe von 244,80 Euro/Jahr sowie Kosten für die Domäne in Höhe von 21,60 Euro/Jahr. Es fallen keine separaten Kosten für Accounts an.

Insgesamt wurde der „eurotours“-Reiseblog zwischen seiner Veröffentlichung am 20. Juli 2023 und dem 13. November 2023 1.987-mal aufgerufen (unique clients: 1.025). Im Oktober 2023 hatte der Reiseblog insgesamt 571 Aufrufe, davon 416 einzelne Besuche. In diesem Zeitraum erhielt der Blog 404 direkte Aufrufe, 68 Aufrufe erhielt der Blog durch Instagram, 64 erhielt er durch X (vormals Twitter), 18 durch Google und 17 Aufrufe durch Sonstiges. In den letzten 30 Tagen, zwischen dem 15. Oktober 2023 und dem 13. November 2023, erhielt der Blog insgesamt 176 Aufrufe, davon 114 einzelne Besuche. Von den 176 Aufrufen kamen 151 direkt auf den Blog, 13 Aufrufe erhielt der Blog durch X (vormals Twitter), 4 Aufrufe erhielt er durch Facebook, 4 durch Google und 4 durch Sonstiges.

Zu Frage 6:

6. *Das vorgegebene Thema für „eurotours“ 2023 lautete "Zukunft Aus.Bildung". Viele der auf dem Reiseblog ersichtlichen Rechercheartikel hatten jedoch weitgehend andere thematische Schwerpunkte, etwa Migration, Klimaschutz, regionale Konflikte, Bienen, Wolf usw. Wie werden diese Rechercheabweichungen vom eigentlichen Schwerpunkt argumentiert bzw. gerechtfertigt?*

„eurotours“ setzt seine Themen bewusst sehr breit. Das heurige Thema referenziert auf das „Europäische Jahr der Kompetenzen“. Es ging dem Bundeskanzleramt darum, unter anderem aufzuzeigen, welche Kompetenzen man sich aus den jeweiligen Mitgliedsstaaten abschauen könne, in welchen Bereichen diese besonders gut sind und welche Zugänge Menschen in diesen Ländern zur Lösung von sich ihnen stellenden Problemen finden.

Zu Frage 7:

7. *In wie vielen Fällen wurden Mittel vom Bund eingestellt bzw. sind bereits ausbezahlte Förderungsmittel rückgefordert worden?*

In keinem Fall.

Zu Frage 8:

8. *In welcher Höhe wurden Mittel vom Bund eingestellt bzw. sind bereits ausbezahlte Förderungsmittel rückgefordert worden?*

In keinem Fall.

Zu Frage 9:

9. Welche Kriterien müssen Journalisten und Medien erfüllen, um am Programm „eurotours“ teilnehmen zu dürfen?
- Wie viele Personen haben sich seit Bestehen des Programms pro Jahr beworben?
 - Wie viele Personen wurden pro Jahr genommen bzw. aus welchen Gründen abgelehnt?
 - Gibt es konkrete Ausschlussgründe?
 - Müssen sich teilnehmende Journalisten/Medien zu Maßnahmen wie den „Sustainable Development Goals“ der UNO oder ähnlichem bekennen?

Alle Informationen sind auf der Website des Bundeskanzleramts unter "eurotours" 2023 (bundeskanzleramt.gv.at) veröffentlicht.

Die Bewerbungen und Ablehnungen können der nachstehenden Tabelle entnommen werden:

Jahr	Bewerbungen	Teilnehmer	Ablehnungen
2010	37	26	11
2011	33	27	7
2012	35	28	8
2013	36	28	8
2014	35	28	8
2015	31	28	4
2016	32	27	5
2017	28	28	1
2018	29	29	2
2019	49	30	22
2023	30	32	0
Gesamt	375	311	76

Eine Jury der Projektpartnerinnen und -partner traf jeweils die Entscheidungen. Gründe für Ablehnungen waren:

- Zu viele Bewerbungen: Dann entschied die Qualität des Recherchekonzeptes (Bezug zum Generalthema, Machbarkeit binnen der Recherchezeit, EU-Bezug, gar kein Konzept vorgelegt, etc.).

- Medium mehrfach vertreten und Medienmix: Darüber hinaus trachtete die Jury jeweils danach, möglichst viele Medien am Projekt zu beteiligen. Medien mit nur einer Bewerbung waren also im Vorteil gegenüber Medien mit mehreren Bewerbungen.
- Keine Unterstützung des Mediums der Bewerberin/des Bewerbers.
- Kein Nachweis journalistischer Tätigkeit.
- Selten: Über dem Alterslimit von 35 Jahren, Rücknahme der Bewerbung.

Die Teilnehmenden müssen sich zu keinen bestimmten Maßnahmen, wie z.B. den Sustainable Development Goals, bekennen.

Karl Nehammer

